

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 29.

Dresden, am 16. Februar

1850.

Sechszwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 12. Februar 1850.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Urlaubsgesuch. — Beantwortung der Interpellation des Abg. Mezler, das deutsche Verfassungswerk betr., durch den Staatsminister v. Beust. — Erledigung derselben. — Berathung über den Bericht des ersten Ausschusses, die von dem Abg. D. Joseph beantragte Erlaubniß zur Einbringung eines auf die Abschaffung einiger dem Fiscus zuständigen civilproceßualischen und privatrechtlichen Privilegien und Rechtswohlthaten gerichteten Gesetzentwurfs betreffend. — Beschlußfassung. — Berathung des Berichts des vierten Ausschusses über die von den Herausgebern mehrerer Zeitschriften erbetene Verwendung der Kammern bei der Staatsregierung für Aufhebung der in §. 12 des Preßgesetzes enthaltenen Bestimmungen. — Schlußabstimmung.

Die Sitzung beginnt kurz nach 10 Uhr in Anwesenheit des Staatsministers D. Schinsky und in Gegenwart von 41 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Meißel aufgenommenen Protocolls, welches genehmigt und von den Abgg. Lindner und Vicepräsident Mammen mit vollzogen wird. Es folgt nun der Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 233.) Petition der Fleischerinnung zu Dresden, Friedrich Grundt's und Genossen, die Revision und Abänderung des Gewerbesteuergesetzes, sowie der Vorlage über die Gewerbe- und Personalsteuer bezüglich der das Gewerbe des Bankenschlachtens angehenden Bestimmungen und die Gleichstellung der Fleischer in den größern und Mittelstädten in Betreff der Besteuerung mit denen der kleinen Städte und des platten Landes betreffend.

Präsident Georgi: Die Berathung des Gewerbe- und Personalsteuergesetzes ist in der zweiten Kammer beendet, und wir haben jedenfalls in der nächsten Sitzung das Protocoll darüber zu erwarten. Es ist unzweifelhaft, daß dieser Gegenstand an den Finanzausschuß gewiesen wird, und daher schlägt Ihnen das Directorium vor, diese Petition an den-

selben Ausschuß zu verweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 234.) Beschwerde des Advocat Hermann Goldemar Bernhard aus Mitweida über die seit dem 15. Mai 1849 von dem Justizamte Frankenberg mit Sachsenburg über denselben verhangene Untersuchungshaft.

Präsident Georgi: Wird an den Beschwerdeauschuß zu gelangen haben. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 235.) Petition der verabschiedeten Soldaten, Johann Gottlieb Böhmer zu Dittelsdorf bei Zittau und 412 Genossen, um Verwendung für Auszahlung angeblicher Löhnungsrückstände aus dem letzten französischen Kriege; vom Abg. Riedel überreicht.

Präsident Georgi: Eine ähnliche Petition ist in dieser Kammer bereits berathen worden und liegt gegenwärtig der zweiten Kammer vor; das Directorium schlägt Ihnen daher vor, auch diese Petition jetzt zunächst an die zweite Kammer abzugeben. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 236.) Petition des Gastwirths Franz Ludwig Semmelrath auf den Scheunenhöfen bei Dresden um Verwendung für eine Entschädigung des demselben durch einen Militairceß am 11. November v. J. zugefügten Verlustes.

Präsident Georgi: Wird an den Petitionsauschuß zu gelangen haben. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 237.) Eingabe Christian Gottlieb Siegismund Dehme's und Genossen zu Kleinbauchlitz, die Erklärung des Beitritts zu der Petition Carl Gotthelf Mauerbergers und Genossen wegen Gewährung von Löhnungsrückständen betreffend.

Präsident Georgi: Es hat mit dieser Eingabe dieselbe Bewandniß, wie mit der unter Nr. 235 der Registrande eingetragenen, sie gehört zu der bereits hier berathenen Petition Mauerbergers und Genossen und würde gegenwärtig zunächst an die zweite Kammer abzugeben sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Staatsminister v. Beust tritt ein.)

Präsident Georgi: Somit wären die Gegenstände der heutigen Registrande beendet. Mitzutheilen habe ich der